

HOMAG Group AG
Zwischenbericht

Q2 2014

HOMAG Group

Konzernkennzahlen

ANGABEN IN MIO. EUR	H1 2014	H1 2013	H1 2012	H1 2011
Umsatz gesamt	430,5	372,0	376,0	374,3
Zentraleuropa ¹	96,4	133,2	141,7	113,4
Westeuropa ¹	75,6	49,8	56,3	75,5
Osteuropa ¹	101,4	67,4	71,8	71,0
Nordamerika ¹	70,4	33,1	25,6	30,9
Südamerika ¹	10,3	20,3	17,2	19,2
Asien/Pazifik ¹	71,4	63,8	56,7	59,2
Afrika ¹	5,0	4,4	6,7	5,1
operatives EBITDA ^{2,3}	38,3	27,1	30,9	28,6
operatives EBITDA ^{2,3} in % vom Umsatz	8,9	7,3	8,2	7,6
EBIT ²	18,3	10,9	16,0	11,2
EBIT ² in % vom Umsatz	4,3	2,9	4,2	3,0
EBT	12,2	7,4	8,3	5,0
EBT in % vom Umsatz	2,8	2,0	2,2	1,3
Periodenergebnis nach Anteile ohne beherrschenden Einfluss	7,4	4,1	3,0	1,5
Ergebnis je Aktie ⁴ in EUR	0,47	0,26	0,19	0,10
ROCE ⁵ nach Steuern in %	11,4	5,6	8,3	6,4
HVA ⁶ in %	1,4	-3,8	-1,2	-2,7
Free Cashflow ⁷	3,3	-6,8	0,0	-18,3
Eigenkapital zum Stichtag	179,3	165,1	164,3	164,3
Eigenkapitalquote in %	29,9	29,4	28,3	28,7
Nettobankverschuldung	74,2	103,2	83,0	91,6
Verschuldungsgrad ⁸	0,9	1,5	1,1	1,4
Investitionen / Aktivierung immaterielle Vermögenswerte ⁹	5,5	8,1	8,7	8,0
Investitionen in Sachanlagen ⁹	5,4	2,8	9,4	5,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ⁹	7,3	7,3	5,7	5,7
Abschreibungen auf Sachanlagen ⁹	6,7	6,7	6,8	7,0
Mitarbeiter im Durchschnitt	5.427	5.030	5.073	5.077
davon Auszubildende	313	328	336	364
Auftragseingang ¹⁰	443,8	395,5	390,3	420,9
Auftragsbestand zum Stichtag ¹⁰	288,0	261,3	234,5	252,0

1 Umstellung auf eine geografische Umsatzeinteilung analog zum Auftragseingang

2 Vor Berücksichtigung Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung

3 Vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen

4 Periodenergebnis nach Anteile ohne beherrschenden Einfluss, bezogen auf 15.688.000 Aktien

5 (EBIT angepasst ^{1,2} des 1. Halbjahres x 2 x 70%) / Capital Employed (Anlagevermögen + Net Working Capital)

6 ROCE nach Steuern ./ gewichteter mittlerer Kapitalkostensatz

7 Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit

8 Nettobankverschuldung / (operatives EBITDA ^{1,2} der letzten 4 Quartale kumuliert)

9 Ohne Berücksichtigung von Leasing

10 Auftragseingang und Auftragsbestand umfassen Eigenmaschinen, Handelsware der Produktionsgesellschaften und den Bereich „After Sales“

HOMAG Group

Unternehmensprofil

Die Erfolgsformel der HOMAG Group basiert seit über 50 Jahren auf visionären Menschen mit Innovationskraft. Mit Leidenschaft und Engagement haben sie den Konzern an die Spitze geführt: Die HOMAG Group ist heute mit über 5.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem geschätzten Marktanteil von 28 Prozent der weltweit führende Hersteller von Maschinen und Anlagen für die Holzbearbeitung. Aus den Ideen unserer Mitarbeiter sind viele bahnbrechende Entwicklungen entstanden, die die Welt der Holzbearbeitung verändert und die HOMAG Group zum Innovations- und Weltmarktführer der Branche gemacht haben.

Auf den Hightech-Maschinen und -Anlagen der HOMAG Group produzieren die Kunden Wohn- und Büromöbel, Küchen, Parkett- und Laminatfußböden, Fenster, Türen, Treppen oder auch komplette Holzsystemhäuser. Das Angebot reicht von der Einstiegsmaschine für den Handwerksbetrieb bis hin zu kompletten Fertigungsstraßen für die hochindustrialisierte Serienfertigung oder auch hochflexible Produktionslinien für die individuelle Möbelherstellung. Hinzu kommt ein umfassendes Dienstleistungsangebot, das perfekt auf alle Maschinen und Anlagen des Unternehmens abgestimmt ist. Die HOMAG Group verkauft ihre Maschinen und Anlagen in über 90 Länder und ist in allen wichtigen und wachsenden Regionen mit Vertriebs- und Servicegesellschaften sowie Produktionswerken vertreten.

Inhalt

Konzernkennzahlen	2
Unternehmensprofil	3
Aktionärsbrief	5
Bericht zur Aktie	7
Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2014	9
Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	17
Konzern-Bilanz	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Konzern-Eigenkapitalpiegel	22
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	24
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	37
Finanzkalender	38
Kontakt	38

Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir können Ihnen über ein erfolgreiches 2. Quartal 2014 berichten, in dem wir unseren Kurs des profitablen Wachstums weiter fortgesetzt haben. Ein Plus beim Auftragseingang von fast 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, auch resultierend aus einem sehr starken Projektgeschäft, belegt eindrucksvoll, dass wir die passenden Produkte für unsere Kunden haben. Das hat sich auch auf der Messe Xylexpo im Mai in Mailand gezeigt, mit deren Verlauf wir sehr zufrieden waren und auf der wir einen wichtigen Innovationspreis gewinnen konnten. Durch den starken Auftragseingang haben wir unseren ohnehin bereits guten Auftragsbestand weiter erhöht und liegen hier rund 80 Mio. EUR über dem Wert vom Jahresende 2013. Damit befindet sich der Auftragsbestand auf dem höchsten Stand seit 2008.

Mit der Integration der im Februar 2014 vollständig übernommenen Stiles Machinery, Inc. kommen wir planmäßig voran. An der aktuell sehr positiven Entwicklung des US-Marktes, die wir so erwartet haben, können wir durch diese Akquisition jetzt voll partizipieren. Zum Umsatzwachstum zwischen April und Juni in Höhe von 16 Prozent konnte Stiles etwas weniger als die Hälfte beitragen.

Überproportional zum Umsatzplus haben sich im 2. Quartal 2014 unsere Ertragskennzahlen entwickelt, so dass wir auch alle Ergebnismargen verbessern konnten. Das operative EBITDA stieg dabei um rund 53 Prozent und das Periodenergebnis konnten wir sogar mehr als verdoppeln, obwohl sich auch im 2. Quartal durch die Stiles-Übernahme noch eine leichte Belastung im operativen EBITDA ergibt. Die guten Ergebnisse zeigen, dass unsere Maßnahmen zur Ertragsoptimierung greifen. Wir haben unsere Produktivität weiter erhöht und setzen diesen Weg kontinuierlich fort. Wir haben außerdem im 2. Quartal 2014 unseren bisherigen Konsortialkreditvertrag zu nochmals deutlich verbesserten Konditionen vorzeitig verlängert. Unsere Wachstumspläne sind somit weiterhin solide finanziert.

Die Entwicklung in Russland verfolgen auch wir derzeit sehr genau. Trotz der politischen Spannungen zwischen der Ukraine und Russland, Währungskursfluktuationen und dementsprechend hohen Unsicherheiten, verzeichnen wir in Russland derzeit nur einen leichten Rückgang in der Geschäftsentwicklung. In der Gesamtregion Osteuropa konnten wir im ersten Halbjahr diesen Rückgang mit umsatzstarken Einzelmärkten, wie z.B. Polen, überkompensieren. Sobald sich die politische Lage beruhigt, gehen wir mittelfristig von einem weiteren Wachstum des russischen Marktes aus und bauen unsere Vertriebsorganisation weiter aus.

Die Dürr AG hat uns am 15. Juli 2014 mitgeteilt, dass sie eine Mehrheitsbeteiligung an der HOMAG Group AG erwerben will. Wir sehen die geplante Übernahme als Wertschätzung gegenüber unserer HOMAG Group, unseren Mitarbeitern und Führungskräften und unseren Produkten und Dienstleistungen. Es ist auch ein Beweis des Vertrauens in unseren Kurs des profitablen Wachstums und eine Ermutigung, ihn fortzusetzen.

Ausblick

Nach dem erfolgreichen 1. Halbjahr bestätigen wir unsere Prognosen für 2014 und wollen unverändert unseren Auftragseingang weiter steigern und nach der neuen Berechnungsgrundlage 760 bis 780 Mio. EUR erreichen (Geschäftsjahr 2013 angepasst: 734 Mio. EUR). Die Akquisition der Vertriebsgesellschaft Stiles hat nach unserer Berechnungsweise keinen Einfluss auf die Höhe des Auftragseingangs. Beim Konzernumsatz wollen wir 2014 zwischen 860 und 880 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2013: 789 Mio. EUR) erwirtschaften. Dabei resultiert voraussichtlich rund die Hälfte des Umsatzwachstums aus der Stiles-Übernahme.

Unser operatives EBITDA vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor außerordentlichem Aufwand erwarten wir 2014 zwischen 82 und 84 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2013: 75,8 Mio. EUR) und unseren Konzernjahresüberschuss zwischen 20 und 22 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2013: 18,4 Mio. EUR). Bei diesen beiden Ergebniskennzahlen wird die Vollkonsolidierung von Stiles 2014 leicht negative Auswirkungen zeigen, da die Konsolidierungs- und Kaufpreisallokationseffekte sowie die Anschaffungsnebenkosten bei Stiles nach unserer Erwartung den zusätzlichen Ergebnisbeitrag voraussichtlich leicht übersteigen werden. Mit einem positiven Ergebnisbeitrag aus der Übernahme rechnen wir ab 2015.

Schopfloch, im August 2014

Der Vorstand



Dr. Markus Flik



Harald Becker-Ehmck



Jürgen Köppel



Hans-Dieter Schumacher

Bericht zur Aktie

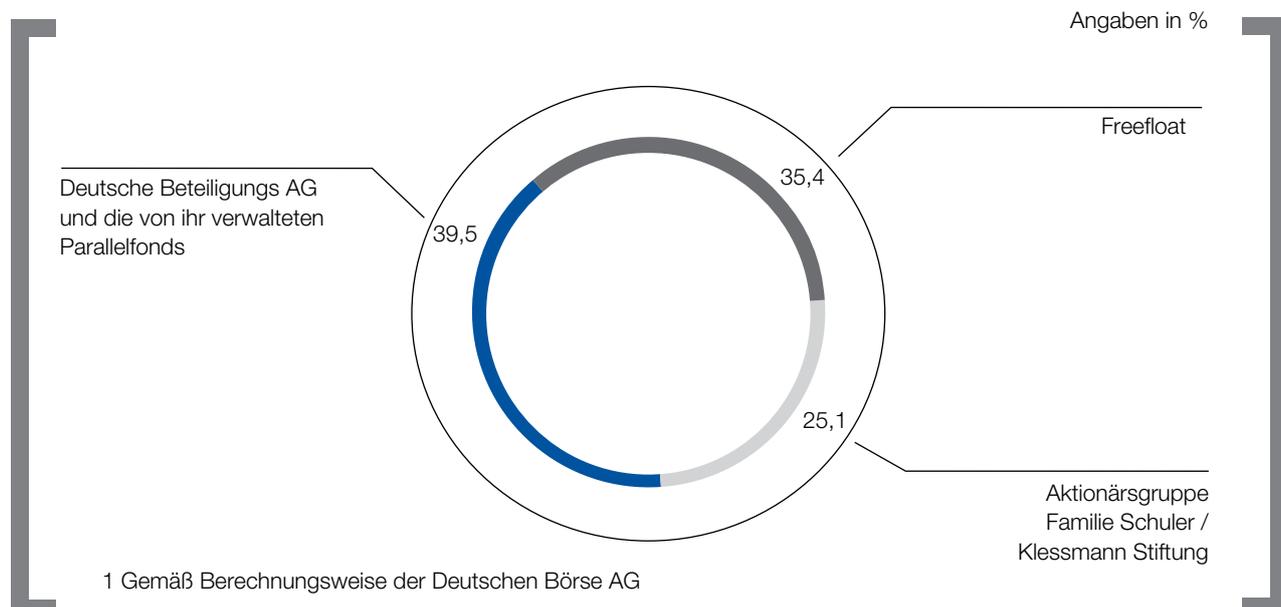
Im 2. Quartal 2014 konnten die Aktienmärkte leicht zulegen und erreichten aufgrund ihres bereits hohen Niveaus somit neue Allzeithochs. Dazu beigetragen haben das weitere Maßnahmenpaket der Europäischen Zentralbank mit einer expansiven Geldpolitik, die Erholung der Konjunkturdaten in den USA, lebhafte M&A-Aktivitäten sowie teilweise überzeugende Unternehmenszahlen. Diese positiven Impulse haben die negativen Einflüsse wie die Krise in der Ukraine und im Irak, schwächere Konjunkturdaten im Euroraum sowie ein etwas abgeschwächtes Wachstum in China mehr als ausgeglichen. DAX, MDAX und SDAX stiegen somit zwischen April und Juni zwischen zwei und drei Prozent, der TecDAX erhöhte sich um knapp fünf Prozent.

Nach der Seitwärtsbewegung im 1. Quartal 2014 konnte die Aktie der HOMAG Group im 2. Quartal deutlich zulegen. Insbesondere ab Mitte Mai stieg der Kurs und lag am 30. Juni 2014 bei 24,01 EUR. Das bedeutet ein Plus von gut 26 Prozent im Berichtsquartal.

Im Juli belasteten insbesondere die anhaltende Ukraine-Krise und der damit zusammenhängende Konflikt mit Russland die Aktienmärkte. DAX, MDAX, TecDAX und SDAX verloren jeweils zwischen vier und sieben Prozent. Die HOMAG-Aktie lag vor der Bekanntgabe der geplanten Übernahme der Aktienmehrheit der HOMAG Group AG durch die Dürr AG bei knapp 25 EUR. Nach der entsprechenden Ad-hoc-Mitteilung am 15. Juli 2014 stieg unser Kurs zwischenzeitlich auf über 27 EUR und lag zum Monatsende bei 26,69 EUR.

An unserer ordentlichen Hauptversammlung in Freudenstadt haben am 3. Juni 2014 rund 270 Aktionärinnen und Aktionäre teilgenommen. Diesen berichtete der Vorstand über den Geschäftsverlauf 2013, den Start ins aktuelle Geschäftsjahr sowie die weiteren Aussichten und unsere Strategie. Danach wurden alle Fragen der Aktionäre beantwortet, die sich anschließend dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat über die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 0,35 EUR angeschlossen haben. Damit hat sich die Dividende im Vergleich zum Vorjahr (0,25 Euro) um 40 Prozent erhöht. Zugestimmt hat die Hauptversammlung auch dem Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen der HOMAG Group AG und der HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH. Vorstand und Aufsichtsrat wurden entlastet.

Aktionärsstruktur zum 31. Juli 2014¹



Im Rahmen unserer aktiven Kapitalmarktkommunikation haben wir im 2. Quartal 2014 die Investoren und Analysten sowie die interessierte Öffentlichkeit wieder ausführlich über die HOMAG Group informiert. So präsentierten wir uns auf Roadshows in London, Frankfurt und Paris, führten mehrere persönliche und telefonische Gespräche mit Investoren und Analysten und haben eine Telefonkonferenz für Analysten zum Verlauf des 1. Quartals 2014 durchgeführt. Zudem haben wir die Öffentlichkeit mit drei Pressemitteilungen über die wichtigen Ereignisse in der HOMAG Group informiert.

Kennzahlen zur Aktie

ISIN Code		DE0005297204
Börsensegment		Prime Standard
XETRA Code		HG1
Börsengang	13.07.2007	
Anzahl der Aktien	namenlose Inhaber-Stammaktien	15.688.000 Stück
Höchstkurs* (02.01.2014-30.06.2014)	15.07.2014	27,21 EUR
Tiefstkurs* (02.01.2014-30.06.2014)	14.03.2014	18,27 EUR
Kurs* zum 30.06.2014		26,85 EUR
Ergebnis je Aktie	01.01.2014-30.06.2014	0,47 EUR
Marktkapitalisierung (30.06.2014)		421,2 Mio. EUR

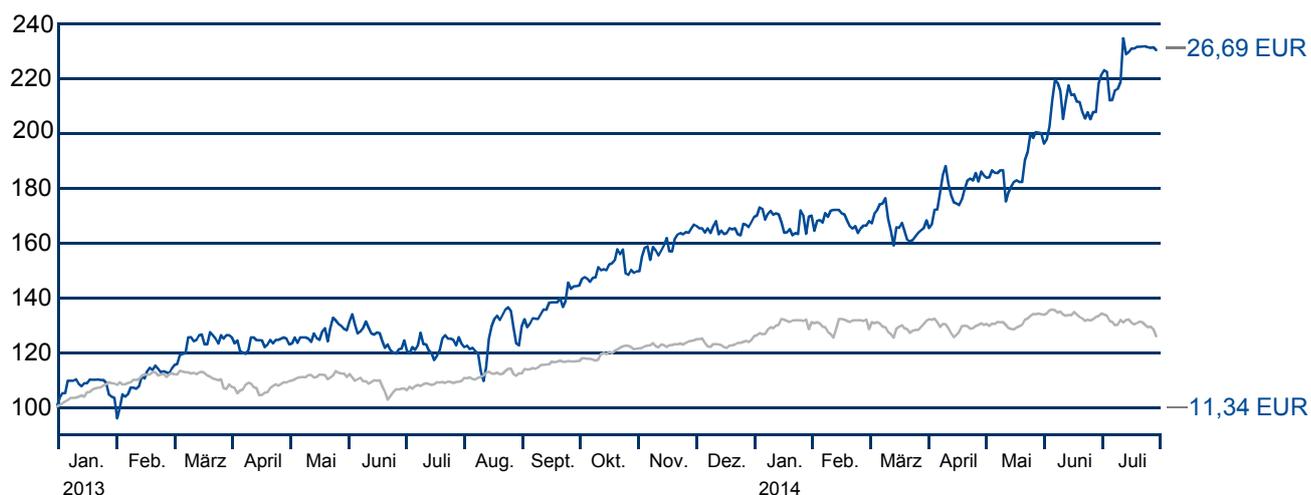
*Xetra-Schlusskurs

Kursentwicklung der HOMAG Group AG Aktie im Vergleich zum SDAX

2. Januar 2013 bis 31. Juli 2014

ANGABEN IN %

HOMAG Group AG
SDAX (Preisindex)



Quelle: XETRA, Kursverläufe indexiert (2. Januar 2013 = 100)

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2014

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

In einer aktuellen Prognose sieht das Institut für Weltwirtschaft (IfW) derzeit eine raschere weltwirtschaftliche Expansion. Nach und nach belebt sich die Konjunktur vor allem in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften, obwohl hier die anhaltenden Konsolidierungsprozesse in vielen Ländern einer kräftigeren Ausweitung der Nachfrage entgegenstehen. Im Euroraum setzt sich die leichte Belebung der Wirtschaft fort, wobei sich die Mitgliedsländer sehr heterogen entwickeln. In den Schwellenländern bleibt die Dynamik insgesamt eher verhalten und die hohen Wachstumsraten der Vergangenheit werden nicht mehr erreicht. In China haben sich wichtige Indikatoren hingegen wieder erholt und das 2. Quartal verzeichnete ein kräftigeres Wachstum. Für das 2. Halbjahr 2014 und für 2015 rechnet das IfW damit, dass sich die Weltkonjunktur weiter belebt.

In Deutschland hat sich die Konjunkturlage weiter verbessert, auch wenn das Wachstum im 2. Quartal etwas schwächer ausfällt als in den ersten drei Monaten 2014. Die konjunkturelle Grundtendenz hat sich verstärkt, was die Experten des IfW am Aufschwung bei den Ausrüstungsinvestitionen und an der deutlichen Zunahme der privaten Konsumausgaben festmachen. Für den weiteren Jahresverlauf wird mit einer Beschleunigung der konjunkturellen Expansion gerechnet. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im Juli hingegen zum dritten Mal in Folge gefallen. Hier belasten die geopolitischen Spannungen weltweit auch die deutsche Wirtschaft.

Der Auftragseingang im deutsche Maschinen- und Anlagenbau ist laut dem Branchenverband VDMA im 2. Quartal 2014 um zwei Prozent gestiegen. Dabei legten die Inlandsaufträge um drei Prozent zu und die Auslandsaufträge um ein Prozent. Im HOMAG-relevanten Segment der sekundären Holzbearbeitung hat sich der Auftragseingang nach Angaben des zuständigen Fachverbands innerhalb des VDMA zwischen April und Juni 2014 – ohne Berücksichtigung von Preisvereinbarungen – um acht Prozent erhöht. Dies ist vor allem auf die gute Inlandsnachfrage zurückzuführen. Der Umsatz stieg um 14 Prozent, wobei hier das Ausland ein klares Plus verzeichnete, während der Umsatz im Inland leicht zurückging.

Geschäftsentwicklung

Wir blicken in der HOMAG Group auf ein erfolgreiches 2. Quartal 2014 zurück, in dem wir sowohl Auftragseingang und Umsatz als auch alle Ertragskennzahlen deutlich gegenüber dem Vorjahresquartal gesteigert haben. Ebenfalls sehr zufrieden waren wir mit dem Verlauf der wichtigen Messe Xylexpo im Mai in Mailand. Auf dieser konnten wir höhere Besucherzahlen als bei der letzten Messe und viele qualifizierte Kontakte verzeichnen. Plangemäß verläuft die Integration der Stiles Machinery, Inc., der führenden Vertriebs- und Serviceorganisation für Maschinen und Anlagen für die Holzbearbeitung in den USA, die wir im Februar 2014 übernommen haben. Aus dieser Akquisition ergeben sich weiterhin Einmaleffekte, die sich auf unsere Bilanz sowie auf unsere Gewinn- und Verlustrechnung auswirken. Auf diese Effekte weisen wir an den jeweiligen Stellen unseres Quartalsberichts hin.

Unseren Auftragseingang haben wir im 2. Quartal 2014 um knapp 20 Prozent auf 214,5 Mio. EUR (Vorjahr angepasst: 179,2 Mio. EUR) gesteigert. Eine besonders starke Nachfrage verzeichneten wir dabei im Projektgeschäft, das im 2. Quartal deutlich zulegen konnte. Zu beachten ist, dass wir unsere Auftragseingangsberechnung umgestellt haben, um sie mit dem Umsatz vergleichbarer zu machen. Fortan werden auch die Handelswaren der Produktionsgesellschaften, Gebrauchtmaschinen, Umbauten und der Bereich „After Sales“ im Auftragseingang erfasst. Der Vorjahreswert ist entsprechend angepasst. Die seit Februar vollkonsolidierte Vertriebsgesellschaft Stiles wirkt sich nach unserer Berechnungsweise nicht auf den Auftragseingang aus.

Nachdem wir zum 30. Juni 2013 mit 261,3 Mio. EUR den höchsten Auftragsbestand seit 2008 melden konnten, haben wir diesen zum 30. Juni 2014 nochmals um gut zehn Prozent auf 288,0 Mio. EUR erhöht. Der Auftragsbestand wird ebenfalls nach der neuen Berechnungsmethode ermittelt, der Vorjahreswert ist entsprechend angepasst. Gegenüber dem Jahresende 2013 (angepasst: 207,6 Mio. EUR) bedeutet dies ein Plus beim Auftragsbestand von rund 80 Mio. EUR.

Unseren Umsatz konnten wir um knapp 16 Prozent auf 225,8 Mio. EUR (Vorjahr: 195,3 Mio. EUR) steigern. Dabei resultieren rund 15 Mio. EUR aus der Übernahme von Stiles. Hierbei ist zu beachten, dass neben dem Umsatz von Stiles mit konzernfremden Produkten lediglich die Rohertragsmarge aus Umsätzen mit von der HOMAG Group stammenden Produkten den Umsatz zusätzlich erhöht. Unter Herausrechnung von Stiles beträgt das Umsatzplus knapp 8 Prozent. Die Gesamtleistung beläuft sich auf 231,0 Mio. EUR (Vorjahr: 194,8 Mio. EUR). Dabei haben sich die aktivierten Eigenleistungen plangemäß reduziert. Die Bestände sind hingegen angestiegen, da die eigentliche Bestandsreduzierung durch die höheren Bestände bei Stiles überkompensiert wurde.

Innerhalb unserer weltweiten Regionen konnte Zentraleuropa mit den Märkten Deutschland, Österreich und der Schweiz auch im 2. Quartal durch einen über dem Vorjahr liegenden Auftragseingang überzeugen. Westeuropa hatte nach dem schwächeren Start im 1. Quartal ein gutes 2. Quartal, welches durch ein erfolgreiches Projektgeschäft, aber auch durch ein solides Einzelmaschinengeschäft in der Region geprägt war. Beide Regionen lagen damit im 1. Halbjahr jeweils über dem Auftragseingang des Vorjahres.

Osteuropa konnte auch im 2. Quartal, aufgrund der schwierigen Situation in Russland, im Auftragseingang nicht ganz das Vorjahresniveau erreichen. Dies gilt auch für das 1. Halbjahr.

Amerika, getrieben durch die USA und Kanada, überzeugte im 2. Quartal mit einem guten Auftragseingang. An der starken Marktentwicklung in den USA konnten wir dank der Übernahme von Stiles voll partizipieren. Dadurch haben wir die schwächeren Tendenzen in Süd- und Mittelamerika deutlich überkompensiert.

Auch Asien entwickelte sich mit einem über dem Vorjahr liegenden 2. Quartal sehr positiv, so dass damit auch der Auftragseingang im gesamten 1. Halbjahr deutlich über dem Vorjahr lag. Die gute Auftragseingangsentwicklung wird nicht nur durch den chinesischen Markt getragen, sondern steht auf einer soliden, breiten Basis in der Region. Hier zahlen sich nun die strukturellen Maßnahmen in den Bereichen Service und Vertrieb der vergangenen Jahre aus.

Durch das gute 1. Quartal 2014 und das sehr starke Berichtsquartal hat sich unser Auftragseingang nach der neuen Berechnungsweise im 1. Halbjahr 2014 um über 12 Prozent auf 443,8 Mio. EUR (Vorjahr angepasst: 395,5) erhöht. Der Umsatz stieg um knapp 16 Prozent auf 430,5 Mio. EUR (Vorjahr: 372,0 Mio. EUR), wovon rund 26 Mio. EUR aus der Stiles-Übernahme resultieren. Die Gesamtleistung beläuft sich auf 451,4 Mio. EUR (Vorjahr: 389,7 Mio. EUR).

Ertragslage

Wir konnten zwischen April und Juni 2014 unsere Ertragskennzahlen weiterhin überproportional zum Umsatzplus steigern, so dass sich alle Ergebnismargen verbessert haben. Dies haben wir erreicht, obwohl sich auch im 2. Quartal 2014 durch die Übernahme von Stiles nach Aufrechnung aller Effekte im operativen EBITDA eine leichte Belastung ergibt. Somit zeigt sich erneut, dass unsere Maßnahmen zur Ertragsoptimierung greifen und wir unsere operative Leistungsfähigkeit weiter nachhaltig verbessern.

Unsere sonstigen betrieblichen Erträge sind – in erster Linie bedingt durch positive Wechselkurseffekte – auf 6,1 Mio. EUR (Vorjahr: 4,4 Mio. EUR) gestiegen.

Aufgrund der Beeinträchtigung der Ergebniszahlen durch die Kaufpreisallokations- und Zwischengewinneffekte im Zusammenhang mit Stiles haben wir uns nun entschlossen, diese Effekte im außerordentlichen Aufwand auszuweisen. So hätte im 1. Quartal 2014 das operative EBITDA vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor außerordentlichem Aufwand, korrigiert um den darauf entfallenden Stiles Aufwand, 17,4 Mio. EUR anstatt 15,1 Mio. EUR betragen.

Im Q2 2014 entwickelte sich unser operatives EBITDA positiv und stieg um rund 53 Prozent auf 20,9 Mio. EUR (Q2 2013: 13,7 Mio. EUR).

Vor allem durch unseren Personalaufbau, insbesondere durch die Stiles-Übernahme, hat sich unser Personalaufwand im 2. Quartal 2014 auf 81,8 Mio. EUR (Vorjahr: 71,9 Mio. EUR) erhöht. Zusätzlich wirkt sich die Tarifierhöhung in Deutschland aus. Die gesunkene Personalaufwandsquote, die sich auf 35,4 Prozent (Vorjahr: 36,9 Prozent) reduziert hat, zeigt aber unsere weiter gestiegene Produktivität.

Durch den deutlich gestiegenen Umsatz hat sich auch unser Materialaufwand auf 101,5 Mio. EUR (Vorjahr: 81,7 Mio. EUR) erhöht. Die Materialaufwandsquote ist auf 44,0 Prozent (Vorjahr: 41,9 Prozent) gestiegen. Im Materialaufwand enthalten ist der kontinuierliche Abverkauf des Vorratsvermögens von Stiles, der als Handelswarenumsatz aufgrund der Akquisition anzusehen ist, bis sich das Lager vollständig umgeschlagen hat. Die Materialaufwandsquote liegt bereinigt um den Stiles-Effekt bei 41,8 Prozent.

Der außerordentliche Aufwand im operativen EBITDA ist im Berichtsquartal auf 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR) gestiegen. Davon resultieren 2,2 Mio. EUR aus der Übernahme von Stiles.

Unser Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung hat sich auf 2,0 Mio. EUR (Vorjahr: 0,9 Mio. EUR) erhöht. Verantwortlich dafür ist in erster Linie der zurückgegangene Zinssatz, der bei uns zu einem geringeren Abzinsungseffekt der langfristigen Verpflichtung geführt hat. Dieser Rechnungszins ist nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften auf der Grundlage von Renditen zu bestimmen, die am Bilanzstichtag für erstklassige festverzinsliche Unternehmensanleihen am Markt erzielt werden. Zusätzlich haben sich nahezu alle Unternehmen mit einer Mitarbeiterbeteiligung gut entwickelt.

Unser EBIT vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und nach außerordentlichem Aufwand hat sich im 2. Quartal 2014 auf 10,9 Mio. EUR (Vorjahr: 5,1 Mio. EUR) mehr als verdoppelt. Unser Zinsergebnis lag mit -1,2 Mio. EUR ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres (-1,3 Mio. EUR). Unser Beteiligungsergebnis hat sich durch den fehlenden Ergebnisbeitrag von Stiles auf 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,9 Mio. EUR) verringert. Somit ergibt sich ein Finanzergebnis in Höhe von -0,8 Mio. EUR (Vorjahr: -0,4 Mio. EUR). Dennoch erhöhte sich das EBT nach Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und nach außerordentlichem Aufwand ebenfalls um über 100 Prozent auf 8,2 Mio. EUR (Vorjahr: 3,8 Mio. EUR).

Unsere Steueraufwandsquote konnten wir auf 35 Prozent (Vorjahr: 38 Prozent) weiter verringern, so dass sich ein Periodenergebnis nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss von 4,9 Mio. EUR (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR) ergibt. Das Ergebnis je Aktie stieg auf 0,31 EUR (Vorjahr: 0,14 EUR).

Im 1. Halbjahr 2014 hat sich unser operatives EBITDA vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor außerordentlichem Aufwand um 41 Prozent auf 38,3 Mio. EUR (Vorjahr: 27,1 Mio. EUR) erhöht. Der außerordentliche Aufwand im operativen EBITDA ist auf 4,8 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR) gestiegen. Davon resultieren 4,2 Mio. EUR aus der Übernahme von Stiles. Das EBIT vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und nach außerordentlichem Aufwand ist um 68 Prozent auf 18,3 Mio. EUR (Vorjahr: 10,9 Mio. EUR) und das EBT nach Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und nach außerordentlichem Aufwand auf 12,2 Mio. EUR (Vorjahr: 7,4 Mio. EUR) gestiegen. Unter anderem auch durch die verbesserte Steuerquote von 35 Prozent (Vorjahr 42 Prozent) im 1. Halbjahr 2014 hat sich das Periodenergebnis nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss um rund 82 Prozent auf 7,4 Mio. EUR (Vorjahr: 4,1 Mio. EUR) verbessert, woraus sich ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,47 EUR (Vorjahr: 0,26 EUR) ergibt.

Vermögens- und Finanzlage

Ein wichtiges Ereignis im Finanzbereich war im 2. Quartal 2014 die vorzeitige Verlängerung des 2012 geschlossenen Konsortialkreditvertrags, wobei wir die Konditionen nochmals deutlich verbessert haben. Zudem erfolgte eine umfassende Sicherheitenfreigabe. Die neue Kreditlaufzeit beträgt fünf Jahre und ist, wie bereits der bislang gültige Vertrag, an die Einhaltung bestimmter Kennzahlen geknüpft. Sowohl das Bankenkonsortium unter der Führung von Commerzbank, Deutsche Bank und UniCredit als auch das Volumen in Höhe von 210 Mio. Euro sind identisch mit dem bisherigen Vertrag. Dieser wäre noch bis September 2016 gelaufen.

Im Vergleich zum Jahresende 2013 zeigt sich in unserer Konzernbilanz zum 30. Juni 2014 nach wie vor deutlich die Vollkonsolidierung von Stiles zum 3. Februar 2014. Unsere Bilanzsumme hat sich zum Ende des 2. Quartals auf 599,9 Mio. EUR (31.12.2013: 543,9 Mio. EUR) erhöht. Gegenüber dem 31. März 2014 (616,5 Mio. EUR) hat sie sich damit allerdings trotz des Umsatzwachstums vor allem durch die erfolgte Schuldentilgung aus den liquiden Mitteln bereits wieder reduziert.

Auf der Aktivseite haben sich die Vorräte durch Stiles (rund 36 Mio. EUR) und die gute Auftragslage auf 182,1 Mio. EUR (31.12.2013: 133,5 Mio. EUR) erhöht. Ebenso sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor allem durch die erfolgte Stiles-Akquisition gestiegen. Bei den Forderungen gegenüber „at equity“-bilanzierten Unternehmen fehlt jetzt hingegen Stiles, so dass sich diese auf 7,3 Mio. EUR (31.12.2013: 15,4 Mio. EUR) reduziert haben. Unsere flüssigen Mittel haben wir genutzt, um damit Schulden zu tilgen, so dass sich die liquiden Mittel auf 33,3 Mio. EUR (31.12.2013: 44,9 Mio. EUR) verringert haben. Außerdem haben wir im 2. Quartal 2014 die Dividende sowie die Auszahlung der Mitarbeiterbeteiligung aus den liquiden Mitteln beglichen.

Aufgrund des guten Geschäftsverlaufs ist auf der Passivseite unser Eigenkapital auf 179,3 Mio. EUR (31.12.2013: 177,7 Mio. EUR) gestiegen. Die Eigenkapitalquote ist durch die erhöhte Bilanzsumme zum 30. Juni 2014 auf 29,9 Prozent (31.12.2013: 32,7 Prozent) zurückgegangen, hat sich damit aber gegenüber dem Ende des 1. Quartals (29,1 Prozent) wieder verbessert. Durch unsere Schuldentilgung haben sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten auf 37,7 Mio. EUR (31.12.2013: 59,2 Mio. EUR) reduziert, während die langfristigen Finanzverbindlichkeiten auf 77,6 Mio. EUR (31.12.2013: 64,0 Mio. EUR) durch die Stiles-Übernahme gestiegen sind. Die deutliche Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen auf 68,3 Mio. EUR (31.12.2013: 39,7 Mio. EUR) ist neben Stiles auf den guten Auftragsbestand sowie unsere erfolgreichen Verhandlungen in unseren Kundenprojekten zurückzuführen.

Unsere Nettobankverschuldung hat sich gegenüber dem niedrigen Niveau zum Jahresende 2013 (69,2 Mio. EUR) aufgrund der Dividendenzahlung und der Ausschüttung der Mitarbeiterbeteiligung zum 30. Juni 2014 leicht auf 74,2 Mio. EUR erhöht. Zudem haben wir auch im ersten Quartal den Kaufpreis für die Stiles-Akquisition in Höhe von 14,3 Mio. EUR bezahlt. Gegenüber dem Vorjahresquartal (103,2 Mio. EUR) haben wir unsere Nettobankverschuldung jedoch deutlich reduziert.

Der Return on Capital Employed (ROCE) vor Steuern auf Basis des EBIT vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor außerordentlichem Aufwand hat sich im 2. Quartal 2014 auf 16,2 Prozent (Vorjahr 8,0 Prozent) verbessert. Zurückzuführen ist das neben der guten Ergebnissituation auch auf das gute Working Capital Management. Nach Steuern (zur Berechnung verwendete Steueraufwandsquote 30 Prozent) lag der ROCE auf Basis des EBIT vor Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung und vor außerordentlichem Aufwand bei 11,4 Prozent (Vorjahr: 5,6 Prozent).

Im ersten Halbjahr erhöhte sich unser Operating Cashflow auf 28,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR). Neben der positiven Ergebnisentwicklung ist dies insbesondere auf das konsequente Working Capital Management zurückzuführen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich im gleichen Zeitraum von -7,9 Mio. EUR auf -24,9 Mio. EUR erhöht, was im Wesentlichen aus der Stiles-Akquisition resultiert. Trotz der durchgeführten Akquisition ergibt sich ein positiver Free Cashflow von 3,3 Mio. EUR (Vorjahr: -6,8 Mio. EUR). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2014 bei -14,2 Mio. EUR (Vorjahr: -2,2 Mio. EUR). Im Rahmen der bestehenden revolving Kreditlinien des Konsortialkreditvertrags haben wir hauptsächlich kurzfristige Tilgungen durchgeführt. Zudem haben wir im Vergleich zum Vorjahr eine höhere Dividende ausgeschüttet. Zum 30. Juni 2014 belief sich der Finanzmittelbestand somit auf 33,3 Mio. EUR (Vorjahr: 35,4 Mio. EUR).

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2014 hat sich unsere Mitarbeiterzahl auf 5.450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl gegenüber dem Vorjahr (5.019 Mitarbeiter) als auch gegenüber dem Ende des 1. Quartals 2014 (5.410 Mitarbeiter) erhöht. Hauptgrund für die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr sind die im Zuge der Stiles-Akquisition im ersten Quartal neu hinzugekommenen 324 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Folge der guten Entwicklung des US-Marktes haben wir im 2. Quartal 2014 weiteres Personal aufgebaut. Auch in China und in Polen hat sich unsere Mitarbeiterzahl weiter erhöht. Zum Ende des 2. Quartals 2014 waren 161 Leiharbeiter (Vorjahr: 96 Leiharbeiter) in der HOMAG Group beschäftigt.

Investitionen

Unsere Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (ohne Leasing) haben wir im 2. Quartal 2014 gegenüber dem Vorjahr wie angekündigt wieder auf 6,5 Mio. EUR (Vorjahr: 2,3 Mio. EUR) erhöht. Investitionsschwerpunkte waren ein Erweiterungsbau in unserem polnischen Produktionswerk sowie die Umsetzung eines modernen Energiekonzepts an unserem Standort in Schopfloch. Dort haben wir in eine deutlich bessere Isolierung der Hallen und in neue Blockheizkraftwerke investiert sowie bestehende Blockheizkraftwerke erneuert. In den Investitionen sind aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: 2,0 Mio. EUR) enthalten. Im 1. Halbjahr haben wir wie im Vorjahr 10,9 Mio. EUR investiert.

Forschung und Entwicklung

Um unser geplantes Wachstum profitabel zu bewältigen, haben wir 2013 die Grundlagen dafür gelegt, zukünftig viele Maschinenbaureihen aus wenigen Plattformen abzuleiten. So können wir eine größere Vielfalt am Markt abdecken und zugleich unsere innere Komplexität reduzieren. Im Berichtsquartal haben wir weitere gute Fortschritte auf diesem Weg gemacht und werden bereits im Herbst 2014 die erste Maschine präsentieren, die von einer der neuen Plattformen abgeleitet worden ist.

Hinzu kommt ein modulares Baukastensystem mit standardisierten Schnittstellen, mit dem wir wesentliche Aggregate innerhalb und sogar zwischen Plattformen auf mehreren Baureihen verwenden können. Dies reduziert Entwicklungskosten und ermöglicht eine bessere Bündelung im Einkauf. Auch hier wurden im zweiten Quartal gute Ergebnisse erzielt.

Im Bereich des Hochleistungssägens haben wir innovative Veränderungen vorgenommen, die zum Beispiel für eine geringere Staubbelastung sorgen. Dazu haben wir die gesamte Absaugtechnologie vollständig überarbeitet und verbessert. Zudem wurden mehrere Konstruktionen an der Maschine so optimiert, dass die Kunden regelmäßige Wartungsaufgaben mit einem möglichst geringen Zeitaufwand durchführen können.

Ein neues ServiceBoard ermöglicht fortan eine präzise Ferndiagnose in Echtzeit. Über eine speziell entwickelte App können Maschinenbediener weltweit Maschinenstörungen filmen und ein Servicetechniker der HOMAG Group kann in Echtzeit und ortsunabhängig eine Ferndiagnose stellen. So kann in kürzester Zeit die Maschinenverfügbarkeit wiederhergestellt werden.

Risiko- und Chancenbericht

Das installierte System des Risikomanagements sowie die einzelnen Unternehmensrisiken und -chancen sind im Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 61 bis 68 beschrieben. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert. Existenzgefährdende Risiken sind für die HOMAG Group derzeit nicht erkennbar.

Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Berichtszeitraums hat die Dürr AG am 15. Juli 2014 mitgeteilt, dass sie eine Mehrheitsbeteiligung an der HOMAG Group AG erwerben will. Dafür hat Dürr mit der Deutsche Beteiligungs AG, dem Aktienpool der Familie Schuler und der Klessmann Stiftung sowie zwei weiteren Aktionären eine Vereinbarung getroffen. Demnach werden die Deutsche Beteiligungs AG 39,5 Prozent, der Aktienpool der Familie Schuler und der Klessmann Stiftung 3 Prozent und die beiden weiteren Aktionäre rund 11 Prozent der Aktien an der HOMAG Group AG an Dürr veräußern, so dass Dürr 53,7 Prozent der Aktien halten wird.

Außerdem hat Dürr mitgeteilt, dass mit der Familie Schuler und der Klessmann Stiftung, die im Rahmen eines Aktienpools 25,1 Prozent an der HOMAG Group AG gehalten haben, ein Beitritt von Dürr mit den erworbenen 3 Prozent HOMAG-Aktien zum Pool vereinbart wurde. Der Aktienpool werde dem Abschluss eines Beherrschungs- und/oder Gewinnabführungsvertrags zwischen Dürr und der HOMAG Group AG zustimmen, weshalb Dürr für einen solchen Beschlussgegenstand in Hauptversammlungen der HOMAG Group AG auf insgesamt 75,8 Prozent der Stimmen zugreifen könne.

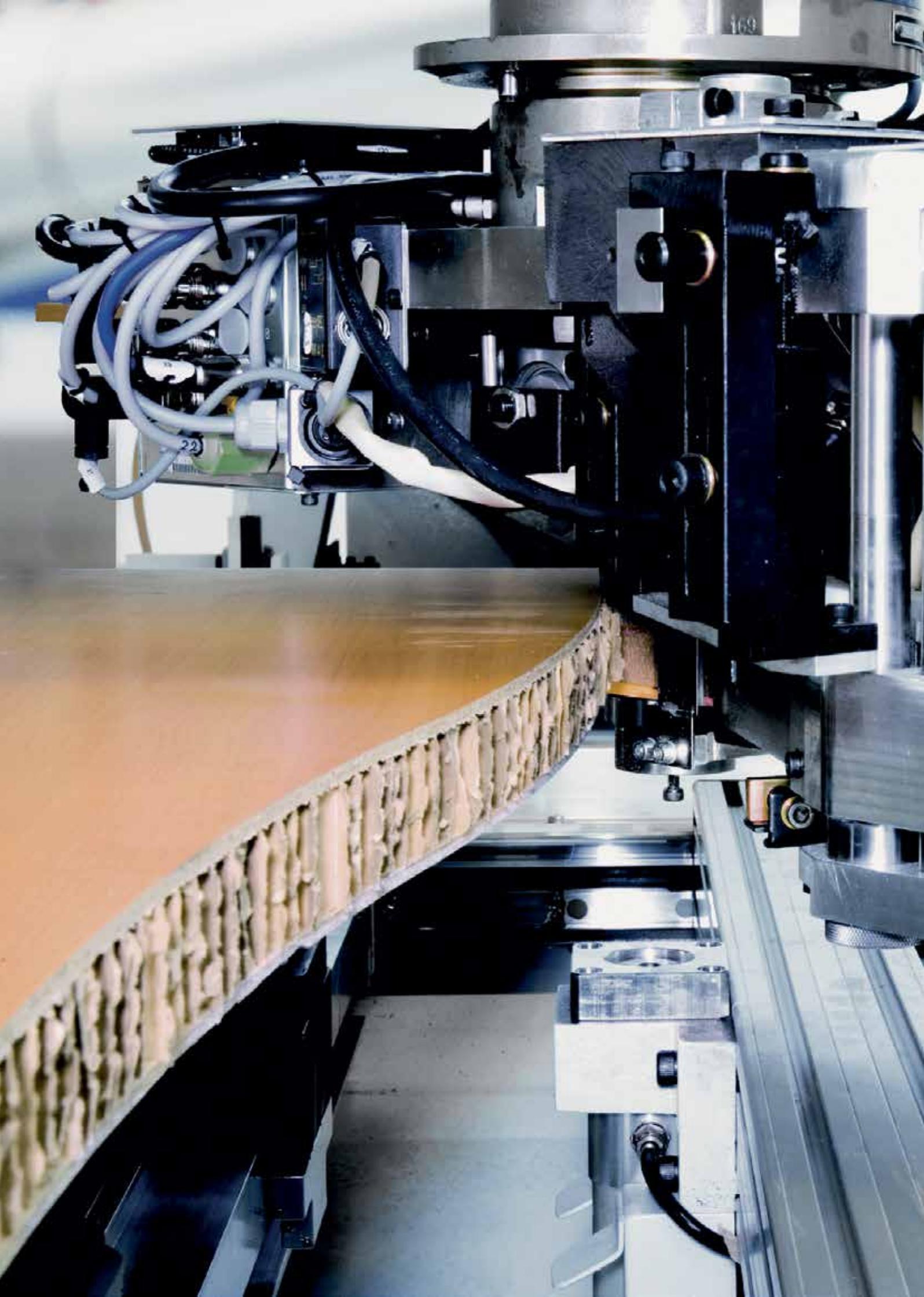
Prognosebericht

Der VDMA hat Ende Juli seine Produktionsprognose für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau für das laufende Jahr von drei auf ein Prozent reduziert. Hauptgrund hierfür ist eine Verunsicherung der Investoren insbesondere durch die Ukraine-Krise und dem daraus resultierenden Konflikt mit Russland. Für den Bereich der Holzbearbeitungsmaschinen geht der zuständige Fachverband 2014 von einem Umsatzplus in der Größenordnung von fünf Prozent aus.

Für die HOMAG Group bestätigen wir nach dem erfolgreichen 1. Halbjahr 2014 unsere Prognosen für das Geschäftsjahr 2014. Unverändert stehen die Prognosen unter dem Vorbehalt, dass sich die weltweite Konjunktur wie von den Wirtschaftsexperten prognostiziert positiv entwickelt und es insbesondere zu keinen größeren Verwerfungen in der Weltwirtschaft kommt.

Unseren Auftragseingang wollen wir 2014 weiter steigern und nach der neuen Berechnung 760 bis 780 Mio. EUR erreichen (Vorjahr angepasst: 734 Mio. EUR). Die Akquisition der Stiles Machinery, Inc. führt dabei nach der neuen Berechnung zu keiner Erhöhung des Auftragseingangs. Beim Konzernumsatz wollen wir 2014 zwischen 860 und 880 Mio. EUR erwirtschaften. Dabei resultiert voraussichtlich rund die Hälfte des Umsatzwachstums aus der Stiles-Übernahme.

Unser operatives EBITDA vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor außerordentlichem Aufwand erwarten wir 2014 zwischen 82 und 84 Mio. EUR und unseren Konzernjahresüberschuss zwischen 20 und 22 Mio. EUR. Bei diesen beiden Ergebniskennzahlen wird die Vollkonsolidierung von Stiles 2014 leicht negative Auswirkungen zeigen, da die Konsolidierungs- und Kaufpreisallokationseffekte sowie die Anschaffungsnebenkosten bei Stiles den zusätzlichen Ergebnisbeitrag durch Stiles nach unserer Erwartung voraussichtlich leicht übersteigen werden. Mit einem positiven Ergebnisbeitrag aus der Übernahme rechnen wir ab 2015.



Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

ANGABEN IN TEUR	2014 01.04. – 30.06.	2013 01.04. – 30.06.	2014 01.01. – 30.06.	2013 01.01. – 30.06.
Umsatzerlöse	225.770	195.297	430.521	371.993
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.663	-2.852	17.705	12.658
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.564	2.397	3.156	5.009
	5.227	-455	20.861	17.667
Gesamtleistung	230.997	194.842	451.382	389.660
Sonstige betriebliche Erträge	6.100	4.449	10.620	8.344
	237.097	199.291	462.002	398.004
Materialaufwand	101.535	81.670	196.212	165.237
Personalaufwand vor Mitarbeiterbeteiligung	81.849	71.891	162.491	145.097
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	3.810	3.694	7.641	7.295
Abschreibungen auf Sachanlagen	3.753	3.828	7.531	7.733
Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.215	33.071	69.804	61.739
	226.162	194.154	443.679	387.101
Betriebsergebnis vor Mitarbeiterbeteiligung	10.935	5.137	18.323	10.903
Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung	2.003	936	3.754	2.144
Betriebsergebnis	8.932	4.201	14.569	8.759
Ergebnis aus „at equity“-bilanzierten Unternehmen	391	933	202	1.468
Zinserträge	335	685	540	999
Zinsaufwendungen	1.493	2.007	3.145	3.849
Ergebnis vor Steuern	8.165	3.812	12.166	7.377
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.838	-1.442	-4.257	-3.112
Periodenergebnis	5.327	2.370	7.909	4.265
Auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallendes Periodenergebnis	413	166	520	215
Auf Aktionäre der Homag Group AG entfallendes Periodenergebnis	4.914	2.204	7.389	4.050
Ergebnis je Aktie der Aktionäre der Homag Group AG in EUR (verwässert/unverwässert)	0,31	0,14	0,47	0,26

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

ANGABEN IN TEUR	2014 01.04. – 30.06.	2013 01.04. – 30.06.	2014 01.01. – 30.06.	2013 01.01. – 30.06.
Periodenergebnis	5.327	2.370	7.909	4.265
Währungsveränderungen	590	-1.439	-227	-1.424
davon Anteil von „at equity“-bilanzierten Unternehmen	32	-199	25	124
Gewinne und Verluste aus Cashflow-Hedges	-178	278	-314	149
Auf Gewinne und Verluste aus Cashflow-Hedges entfallende Steuern	64	-78	102	-42
Weitere Erträge und Aufwendungen, die in künftigen Perioden unter bestimmten Voraussetzungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	476	-1.239	-439	-1.317
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-299	-62	-299	-153
Auf die weiteren Erträge und Aufwendungen entfallende Steuern	33	18	33	18
Weitere Erträge und Aufwendungen, die in künftigen Perioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	-266	-44	-266	-135
Weitere Erträge und Aufwendungen	210	-1.283	-705	-1.452
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	5.537	1.087	7.204	2.813
Auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallendes Gesamtergebnis	473	150	492	272
Auf Aktionäre der Homag Group AG entfallendes Gesamtergebnis	5.064	937	6.712	2.541

Konzern-Bilanz

ANGABEN IN TEUR	30.06.2014	31.12.2013
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	72.471	72.074
II. Sachanlagen	126.005	124.961
III. Beteiligung an „at equity“-bilanzierten Unternehmen	4.643	10.143
IV. Übrige Finanzanlagen	494	494
V. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.065	1.261
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	774	732
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	292	55
Ertragsteuerforderungen	1.302	1.353
VI. Latente Steuern	9.805	9.006
	217.851	220.079
Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	182.144	133.509
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104.211	90.512
Forderungen aus Langfristfertigung	30.115	21.538
Forderungen gegen „at equity“-bilanzierte Unternehmen	7.299	15.393
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	21.885	14.180
Ertragsteuerforderungen	1.845	2.543
III. Flüssige Mittel	33.328	44.939
	380.827	322.613
IV. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	1.245	1.245
	382.072	323.858
Bilanzsumme	599.923	543.937

ANGABEN IN TEUR		30.06.2014	31.12.2013
Passiva			
Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	15.688	15.688
II.	Kapitalrücklage	32.976	32.976
III.	Gewinnrücklagen	114.321	102.170
IV.	Konzernergebnis	7.389	18.426
	Den Aktionären zustehendes Eigenkapital	170.374	169.260
V.	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	8.883	8.391
		179.257	177.651
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
I.	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	77.562	64.003
II.	Übrige langfristige Verbindlichkeiten	9.236	9.222
III.	Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.213	2.923
IV.	Verpflichtungen aus Mitarbeiterbeteiligung	14.067	13.275
V.	Sonstige langfristige Rückstellungen	7.173	5.107
VI.	Latente Steuern	15.747	13.135
		126.998	107.665
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
I.	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	37.689	59.228
II.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71.343	61.155
III.	Erhaltene Anzahlungen	68.326	39.689
IV.	Verbindlichkeiten aus Langfristfertigung	6.694	2.408
V.	Verbindlichkeiten gegenüber „at equity“-bilanzierten Unternehmen	4.208	4.493
VI.	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	611	156
VII.	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	80.844	66.329
VIII.	Steuerverpflichtungen	5.887	9.219
IX.	Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	74	74
X.	Sonstige kurzfristige Rückstellungen	17.992	15.870
		293.668	258.621
Fremdkapital		420.666	366.286
Bilanzsumme		599.923	543.937

Konzern-Kapitalflussrechnung

ANGABEN IN TEUR	2014 01.01. – 30.06.	2013 01.01. – 30.06.
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis vor Steuern	12.166	7.377
Bezahlte Ertragsteuern (-)	-8.060	-3.481
Zinsergebnis	2.605	2.851
Bezahlte Zinsen (-)	-3.722	-3.424
Erhaltene Zinsen (+)	521	976
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens (saldiert)	15.172	15.028
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	813	-1.757
Anteil am Ergebnis „at equity“-bilanzierter Unternehmen	-202	-1.468
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlageabgängen	-79	-1.595
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-15.779	-33.275
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	24.821	19.871
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	28.256	1.103
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	372	3.025
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.435	-2.795
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	4
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-5.496	-8.145
Auszahlungen (-) aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-14.348	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-24.907	-7.905

ANGABEN IN TEUR	2014 01.01. – 30.06.	2013 01.01. – 30.06.
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Dividendenzahlungen	-5.491	-3.922
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	0	305
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Schulden	37.315	15.548
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Schulden	-46.002	-14.091
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-14.178	-2.160
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1-3)	-10.830	-8.962
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-781	-1.240
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	44.939	45.557
Finanzmittelfonds am Ende der Periode ¹	33.328	35.355

¹ Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode entspricht der Bilanzposition „Flüssige Mittel“.

Konzern-Eigenkapitalspiegel

ANGABEN IN TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn-
			Gewinn- rücklagen
01.01.2013	15.688	32.976	90.446
Übrige Veränderungen			95
Dividendenauszahlungen			-3.922
Veränderung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss			506
Transaktionen mit Anteilseignern			-3.416
Transfer in Gewinnrücklagen			12.680
Jahresergebnis			
Weitere Erträge und Aufwendungen			
Gesamtergebnis der Berichtsperiode			
30.06.2013	15.688	32.976	99.805
01.01.2014	15.688	32.976	99.868
Übrige Veränderungen			-107
Dividendenauszahlungen			-5.491
Transaktionen mit Anteilseignern			-5.491
Transfer in Gewinnrücklagen			18.426
Jahresergebnis			
Weitere Erträge und Aufwendungen			
Gesamtergebnis der Berichtsperiode			
30.06.2014	15.688	32.976	112.696

rücklagen						
Kumuliertes übriges Eigenkapital	Währungs- rücklage	Konzern- ergebnis	Eigenkapital vor Anteilen ohne beherr- schenden Einfluss	Anteile ohne beherr- schenden Einfluss		Gesamt
-377	6.292	12.680	157.705	8.056		165.761
			95	304		399
			-3.922			-3.922
			506	-506		0
			-3.416	-506		-3.922
		-12.680	0			0
		4.050	4.050	215		4.265
-28	-1.481		-1.509	57		-1.452
-28	-1.481	4.050	2.541	272		2.813
-405	4.811	4.050	156.925	8.126		165.051
-587	2.889	18.426	169.260	8.391		177.651
			-107			-107
			-5.491			-5.491
			-5.491			-5.491
		-18.426				0
		7.389	7.389	520		7.909
-478	-199		-677	-28		-705
-478	-199	7.389	6.712	492		7.204
-1.065	2.690	7.389	170.374	8.883		179.257

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Allgemeine Angaben

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2014 wurde am 12. August 2014 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Anwendung der Vorschriften

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Homag Group AG (Homag Group Konzern) zum 30. Juni 2014 wurde, wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013, in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Auslegungen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet.

Im Zwischenbericht werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2013 angewendet. Diese Methoden sind im Geschäftsbericht 2013 ausführlich erläutert. Zusätzlich werden die ab dem 1. Januar 2014 verpflichtenden IFRS-Änderungen und Neuregelungen im Zwischenabschluss angewendet. Im Berichtszeitraum waren die Änderungen in den nachfolgenden IFRS-Standards erstmals anzuwenden:

IFRS 10	Konzernabschlüsse
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
IAS 27	Einzelabschlüsse (überarbeitet 2011)
Änderung von IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27	Investmentgesellschaften
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011)
Änderung von IAS 32	Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden
IAS 36	Angaben zum erzielbaren Betrag von nicht-finanziellen Vermögenswerten
IAS 39	Novation von Derivaten und Fortführung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Die vorstehend genannten Standards haben keine Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss.

Eine ausführliche Beschreibung aller verbindlichen IFRS-Änderungen und -Neuerungen erfolgte im Geschäftsbericht 2013.

Der Zwischenbericht wurde in Euro (Konzernwährung) aufgestellt und in TEUR dargestellt. Neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz werden die Kapitalflussrechnung, die Eigenkapitalentwicklung sowie die Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Homag Group AG und der einbezogenen Tochterunternehmen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und ist daher in Verbindung mit dem veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zu lesen.

Unternehmenszusammenschluss

Mit Wirkung zum 3. Februar 2014 haben wir unseren Anteil an den stimmberechtigten Aktien des amerikanischen Vertriebs- und Serviceunternehmens Stiles Machinery, Inc. von 29,4 auf 100 Prozent erhöht. Veräußert wurden die Anteile von Peter Kleinschmidt, der sich altersbedingt aus dem aktiven Geschäft zurückzieht. Stiles ist die führende Vertriebs- und Serviceorganisation für Maschinen und Anlagen für die Holzbearbeitung in den USA. Stiles erwirtschaftete 2013 einen Jahresumsatz von rund 158 Mio. USD. Mit der Übernahme erhalten wir einen direkten Marktzugang in den USA und profitieren unmittelbar von der dort derzeit stattfindenden Re-Industrialisierung.

Die Erstkonsolidierung von Stiles Machinery, Inc. erfolgte gemäß IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“. Die Ergebnisse der erworbenen Gesellschaft werden seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Kaufpreis für die Anteile an Stiles Machinery, Inc. betrug 19.530 TUSD (entsprechend 14.348 TEUR) und wurde in bar beglichen. Die Anschaffungsnebenkosten betragen zum Berichtszeitpunkt 416 TEUR. Davon wurden 195 TEUR als Aufwand im 1. Halbjahr 2014 und 221 TEUR im Geschäftsjahr 2013 erfasst.

Die Allokation des Kaufpreises auf die erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten war zum 30. Juni 2014 noch nicht abgeschlossen. Die Ermittlung des erworbenen Nettovermögens und des Unterschiedsbetrags aus der Akquisition von Stiles Machinery, Inc. am 3. Februar 2014 stellt sich wie folgt dar:

ANGABEN IN TEUR	
Kaufpreis für die Akquisition	14.348
Zeitwert der bereits im Homag Konzern gehaltenen Anteile im Erwerbszeitpunkt	5.467
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	-20.321
Unterschiedsbetrag (vorläufig)	-506

Der vorläufig ermittelte Unterschiedsbetrag in Höhe von 506 TEUR wurde im Erwerbszeitpunkt ertragswirksam vereinnahmt. Er wurde dem Segment Vertrieb und Service zugeordnet.

Der Kaufpreis für Stiles Machinery, Inc. wurde den erworbenen Vermögenswerten und Schulden wie folgt zugerechnet:

ANGABEN IN TEUR	Buchwert vor Akquisition	Anpassung	Buchwert nach Akquisition
Immaterielle Vermögenswerte	0	2.450	2.450
Sachanlagen	2.311	535	2.846
Vorräte	27.263	7.140	34.403
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	15.037	1.220	16.257
Flüssige Mittel	2.185	0	2.185
Latente Steuern	-45	-3.201	-3.246
Langfristige Verbindlichkeiten	-425	-3.551	-3.976
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-30.473	-125	-30.598
Nettovermögen	15.853	4.468	20.321

Die Buchwerte nach Akquisition entsprechen den beizulegenden Zeitwerten zum Erstkonsolidierungszeitpunkt. Der vertragliche Bruttobetrag der erworbenen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte entspricht nahezu dem beizulegenden Zeitwert. Die wesentlichen Anpassungen erfolgten bei den Vorräten u.a. aufgrund der beim erworbenen Unternehmen bisher vollzogenen Bewertung nach dem LiFo-Verfahren, bei den immateriellen Vermögenswerten, bei denen im Rahmen der Kaufpreisallokationen die Kundenbeziehungen, technologisches Know-how und der Markenname

Stiles aktiviert wurden, und bei den Miet- und Leasingverbindlichkeiten aufgrund eines nachteiligen Mietvertrags sowie der Erfassung von Verpflichtungen aus beim erworbenen Unternehmen bestehenden langfristigen mitarbeiterbezogenen Erfolgsbeteiligungen. Soweit aus den Unterschiedsbeträgen der anzusetzenden beizulegenden Zeitwerte von den steuerbilanziellen Werten der Vermögenswerte und Schulden abweichende Werte resultieren, wurden hierauf latente Steuern berücksichtigt. Im Rahmen der Erstkonsolidierungen wurden keine Eventualverbindlichkeiten passiviert. Aus mit dem Veräußerer getroffenen Vereinbarungen zum Ausgleich nachteiliger Verträge waren entsprechende Forderungen zu berücksichtigen.

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte wurden mittels einkommensorientierter Ansätze bewertet. Der beizulegende Zeitwert des Markennamens wurde anhand des Verfahrens der Lizenzpreisanalogie ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der Sachanlagen wurde mittels eines kostenorientierten Wertansatzes ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der Vorräte wurde ausgehend vom Verkaufslistenpreis abzüglich der notwendigen Kosten zur Fertigstellung und zum Vertrieb sowie eines angemessenen Gewinnaufschlags ermittelt. Der nachteilige Mietvertrag sowie die Ausgleichsforderung gegen den Veräußerer aufgrund nachteiliger Verträge wurde nach der Discounted-Cash-Flow-Methode bewertet. Die übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden anhand der allgemein erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bewertet.

Die Nutzungsdauern der erworbenen immateriellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

	Beizulegender Zeitwert	Nutzungsdauer
Kundenbeziehungen	1.628 TEUR	6 Jahre
Technologisches Know-how	234 TEUR	3 Jahre
Markenname	588 TEUR	6 Jahre

Der zum Erwerbszeitpunkt geltende beizulegende Zeitwert des vom Homag Group Konzern bereits an Stiles gehaltenen Eigenkapitalanteils beläuft sich auf 5.467 TEUR. Der aufgrund der Neubewertung dieses Eigenkapitalanteils angefallene Verlust beläuft sich auf 367 TEUR und ist unter dem Ergebnis aus „at equity“ -bilanzierten Unternehmen ausgewiesen.

Der Ergebnisbeitrag von Stiles vom Akquisitionszeitpunkt bis zum 30. Juni 2014 stellt sich wie folgt dar:

ANGABEN IN TEUR	
Umsatzerlöse mit Externen	26.272
Ergebnis	-1.417

Wäre Stiles bereits zum 1. Januar 2014 in den Konsolidierungskreis einbezogen worden, wären die Umsatzerlöse des Konzerns für das erste Halbjahr 2014 um circa 4.400 TEUR höher sowie das Ergebnis des Konzerns circa 750 TEUR niedriger ausgefallen. Das negative Ergebnis von 1.417 TEUR resultiert aus Folgeeffekten aus der Kaufpreisallokation und Zwischengewinneliminierungen. Das operative Ergebnis von Stiles selbst ist dagegen positiv.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Der Homag Group Konzern erzielte im 1. Halbjahr 2014 Umsatzerlöse in Höhe von 430.521 TEUR, was einer Erhöhung zur Vergleichsperiode 2013 von 15,7 Prozent entspricht.

ANGABEN IN TEUR	2014	2013	2014	Anteil	2013	Anteil	Veränderung in % zum Vorjahr
	01.04. – 30.06.	01.04. – 30.06.	01.01. – 30.06.		01.01. – 30.06.		
Zentraleuropa	45.179	70.336	96.428	22,4%	133.146	35,8%	-27,6%
Westeuropa	42.958	24.463	75.570	17,6%	49.813	13,4%	51,7%
Osteuropa	50.234	34.938	101.378	23,5%	67.435	18,1%	50,3%
Nordamerika	44.731	17.282	70.405	16,4%	33.118	8,9%	112,6%
Südamerika	3.714	11.838	10.373	2,4%	20.319	5,5%	-48,9%
Asien/Pazifik	36.023	34.416	71.384	16,6%	63.752	17,1%	12,0%
Afrika	2.932	2.024	4.983	1,2%	4.410	1,2%	13,0%
Gesamt	225.771	195.297	430.521	100,0%	371.993	100,0%	15,7%

Die prozentual stärksten Umsatzsteigerungen im 1. Halbjahr 2014 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres zeigen sich in den Regionen Nordamerika mit 112,6 Prozent (hierbei ergäbe sich – bereinigt um Stiles – ein Anstieg um 33,3 Prozent), Westeuropa mit 51,7 Prozent und Osteuropa mit 50,3 Prozent. In der Region Südamerika war mit -48,9 Prozent der stärkste Rückgang zu verzeichnen. In Deutschland waren die Umsätze mit 29,0 Prozent rückläufig, so dass der Inlandsanteil von 26,1 Prozent im ersten Halbjahr 2013 auf 16,0 Prozent in der Berichtsperiode gesunken ist.

Materialaufwand

Die Materialaufwandsquote hat sich im 1. Halbjahr 2014 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum von 42,4 Prozent leicht auf 43,5 Prozent erhöht.

ANGABEN IN TEUR	2014	2013	2014	2013
	01.04. – 30.06.	01.04. – 30.06.	01.01. – 30.06.	01.01. – 30.06.
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	94.603	76.936	186.102	156.191
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.932	4.734	10.110	9.046
	101.535	81.670	196.212	165.237

Personalaufwand

ANGABEN IN TEUR	2014	2013	2014	2013
	01.04. – 30.06.	01.04. – 30.06.	01.01. – 30.06.	01.01. – 30.06.
Löhne und Gehälter	69.485	61.083	137.814	123.307
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	12.364	10.808	24.677	21.790
davon für Altersversorgung	4.628	4.358	8.967	8.502
	81.849	71.891	162.491	145.097

ANGABEN IN TEUR	2014 01.04. – 30.06.	2013 01.04. – 30.06.	2014 01.01. – 30.06.	2013 01.01. – 30.06.
Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung	2.003	936	3.754	2.144

Nach 5.019 Mitarbeitern zum 30. Juni 2013, 5.064 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2013 und 5.410 Mitarbeitern zum 31. März 2014 waren am 30. Juni 2014 5.450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Homag Group beschäftigt.

Der Personalaufwand ist im 1. Halbjahr 2014 um 12,0 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum angestiegen, dies ist neben der Tariferhöhung im Wesentlichen auf die gestiegene Mitarbeiterzahl aufgrund der Stiles-Übernahme zurückzuführen. Die Personalaufwandsquote hat sich auf 36,0 Prozent (Vorjahr: 37,2 Prozent) verbessert.

Der Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung im 1. Halbjahr 2014 befindet sich mit 3.754 TEUR (Vorjahr: 2.144 TEUR) über dem Niveau des 1. Halbjahres 2013. Dies ist im Wesentlichen durch den zurückgegangenen Zinssatz bedingt, der bei uns zu einem geringeren Abzinsungseffekt dieser langfristigen Verpflichtung geführt hat. Dieser Rechnungszins ist nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften auf der Grundlage von Renditen zu bestimmen, die am Bilanzstichtag für erstklassige festverzinsliche Unternehmensanleihen am Markt erzielt werden. Hierbei ergab sich im ersten Halbjahr 2014 ein Rückgang von 3,8 Prozent auf 3,2 Prozent.

Periodenergebnis

Das operative EBITDA vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen beläuft sich im 1. Halbjahr 2014 auf 38.254 TEUR (Vorjahr: 27.061 TEUR). Das EBIT vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und nach Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen liegt im 1. Halbjahr 2014 bei 18.323 TEUR (Vorjahr: 10.903 TEUR).

Das Finanzergebnis im 1. Halbjahr 2014 in Höhe von -2.403 TEUR hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode (Vorjahr: -1.382 TEUR) um 74 Prozent verschlechtert. Der Grund liegt an dieser Stelle im Wesentlichen im fehlenden Ergebnisbeitrag von Stiles (hieraus resultierte im Vorjahr aus der „At-Equity“-Konsolidierung von Stiles ein Ertrag in Höhe von 492 TEUR). Daneben hat sich der Ergebnisbeitrag von Homag China Golden Field verringert.

Das EBT im 1. Halbjahr 2014 liegt bei 12.166 TEUR (Vorjahr: 7.377 TEUR). Nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss liegt das Periodenergebnis bei 7.389 TEUR (Vorjahr: 4.050 TEUR) und führt zu einem Ergebnis je Aktie von 0,47 EUR (Vorjahr: 0,26 EUR).

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Vermögenswerte

Die Bilanzsumme beträgt 599.923 TEUR (31.12.2013: 543.937 TEUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Übernahme der erworbenen Vermögenswerte und Schulden der Stiles Machinery, Inc. zurückzuführen (wir verweisen hierzu auf die Angaben zum Unternehmenszusammenschluss).

Die Beteiligungen an „at equity“-bilanzierten Unternehmen haben sich in diesem Zusammenhang entsprechend verringert.

Das Vorratsvermögen erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 48.635 TEUR auf 182.144 TEUR, dies entspricht einer Steigerung von 36 Prozent. Der Grund für den Anstieg des Vorratsvermögens liegt im Wesentlichen in der Stiles-Akquisition (der Wert der übernommenen Vorräte zum Akquisitionszeitpunkt betrug 34.403 TEUR). Des Weiteren liegen die Gründe im weiterhin gestiegenen Auftragsbestand und im angestiegenen Fertigstellungsgrad für Maschinen, die bereits angearbeitet sind, die Kriterien zur Teilgewinnrealisierung nach IFRS aber nicht erfüllen.

Die kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 21.190 TEUR, auch dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Stiles-Akquisition zurückzuführen.

Die flüssigen Mittel haben sich gegenüber dem Jahresende 2013 um 11.611 TEUR verringert, da die Liquidität zur Schuldentilgung genutzt wurde.

Die Position „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 nicht verändert.

Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals einschließlich der erfolgsneutralen Effekte ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt.

Die Eigenkapitalquote liegt per 30. Juni 2014 mit 29,9 Prozent unter dem Niveau vom 31. Dezember 2013 (32,7 Prozent), was insbesondere auf die akquisitionsbedingte Erhöhung der Bilanzsumme zurückzuführen ist.

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses der Periode durch die durchschnittliche Zahl der Aktien. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich im 1. Halbjahr 2014 auf 0,47 EUR (Vorjahr: 0,26 EUR).

	2014 01.01. – 30.06.	2013 01.01. – 30.06.
Den Aktionären der Homag Group AG zuzurechnendes Ergebnis zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses in TEUR	7.389	4.050
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 in EUR	0,47	0,26
Anzahl der Aktien (Basis für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie)	15.688.000	15.688.000

In der Berichtsperiode gab es keine Verwässerungseffekte.

Die Hauptversammlung am 3. Juni 2014 hat beschlossen, für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende in Höhe von 0,35 EUR je Aktie auszuschütten. Die Dividende wurde am 4. Juni 2014 bezahlt.

Verbindlichkeiten

Auf der Passivseite haben sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 13.559 TEUR im Wesentlichen durch den Kauf von Stiles erhöht. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten haben sich durch die vorgenommenen Schuldentilgungen um 21.539 TEUR verringert.

Die erhaltenen Anzahlungen sind um 28.637 TEUR deutlich angestiegen, hiervon entfallen 14.449 TEUR auf Stiles. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten sind im Berichtszeitraum aufgrund der Stiles-Akquisition sowie der üblichen Saisonalität in der ersten Jahreshälfte, wie z.B. der Erhöhung der abgegrenzten Schulden für nicht genommenen Urlaub, um 14.515 TEUR (21,9 Prozent) gestiegen.

Die Nettobankverbindlichkeiten sind zum 30. Juni 2014 gegenüber dem 31. Dezember 2013 von 69.189 TEUR auf 74.155 TEUR gestiegen. Ursache hierfür ist im Wesentlichen die Dividendenzahlung. Die Investitionen (inkl. Stiles) konnten dagegen weitgehend aus dem laufenden Geschäft kompensiert werden.

Finanzinstrumente

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

ANGABEN IN TEUR	Wertansatz Bilanz IAS 39						
	Buchwert 30.06.2014	Fortge- führte Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	Fair Value	Wert- ansatz nach IAS 11	Wert- ansatz nach IAS 17	Fair Value 30.06.2014
Aktiva							
Flüssige Mittel	33.328	33.328					33.328
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106.276	106.276					106.276
Forderungen gegen „at equity“- bilanzierte Unternehmen	7.299	7.299					7.299
Forderungen aus Langfristfertigung	30.115				30.115		30.115
Übrige Finanzanlagen	494		494				–
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	9.647	9.647					9.647
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	10			10			10
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.551	75.551					75.551
Verbindlichkeiten aus Langfristfertigung	6.694				6.694		6.694
Finanzverbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	107.483	107.483					108.048
Leasingverbindlichkeiten	7.768					7.768	8.314
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	220			220			220
Derivate mit Hedge-Beziehung	391			391			391
Davon zusammengefasst nach Bewertungskategorien gem. IAS 39							
Kredite und Forderungen	156.550	156.550					156.550
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	494		494				–
Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten	10			10			10
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	183.034	183.034					183.599
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten	220			220			220

Flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige originäre Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Bei den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten handelt es sich ausschließlich um Eigenkapitalinstrumente, für die kein notierter Preis auf einem aktiven Markt festzustellen ist, so dass der Fair Value nicht zuverlässig ermittelt werden kann. Hierbei handelt es sich um strategische Investitionen, bei denen derzeit keine Veräußerungsabsicht besteht.

Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente, bei denen es sich im Wesentlichen um Zinssicherungsgeschäfte und Devisentermingeschäfte handelt, wird mithilfe standardisierter finanzmathematischer Verfahren (Mark-to-Market-Methode) ermittelt.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der kurzen Laufzeiten den Buchwerten dieser Finanzinstrumente entsprechen.

Bei den Finanzverbindlichkeiten wird für die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit festem Zins und für die Finanzierungsleasingverbindlichkeiten der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten, verwendet, wobei bezüglich der Fristigkeit zwischen einer Laufzeit von ein bis fünf Jahren und einer Laufzeit von über fünf Jahren unterschieden wird. Soweit sich anhand objektiver nachvollziehbarer Erkenntnisse das Kreditrisiko seit der Vereinbarung der Verbindlichkeiten verändert hat, wird dies bei der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes berücksichtigt. Für die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird aufgrund der kurzen Laufzeit unterstellt, dass die Buchwerte dieser Finanzinstrumente näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die im ersten Quartal 2013 geschlossene Zinssicherungsgeschäfte (Zins-Swaps) für bestehende Kredite von ursprünglich 60 Mio. EUR valutieren per 30.06.2014 mit 55 Mio. EUR. Die Zahlungsstromänderungen des Grundgeschäfts, die sich aus den Veränderungen der Euribor-Rate ergeben, werden durch die Zahlungsstromänderung (Ausgleichszahlung) der Zins-Swaps ausgeglichen. Mit den Sicherungsmaßnahmen wird das Ziel verfolgt, variabel verzinsliche Finanzverbindlichkeiten in fest verzinsliche Finanzverbindlichkeiten zu transformieren und damit den Zahlungsstrom aus den finanziellen Verbindlichkeiten zu sichern. Bonitätsrisiken sind nicht Teil der Sicherung. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird prospektiv und retrospektiv mit einem Effektivitätstest in Form der Critical-Terms-Match-Methode überprüft. Alle Sicherungsbeziehungen dieser Art waren zum Abschlussstichtag effektiv.

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten,

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind,

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:

ANGABEN IN TEUR	30.06.2014			
	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Derivate ohne Hedge-Beziehung	10	0	10	0

Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, für die ein beizulegender Zeitwert aber ausgewiesen wird:

ANGABEN IN TEUR	30.06.2014			
	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Flüssige Mittel	33.328	33.328	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106.276	0	106.276	0
Forderungen gegen „at equity“-bilanzierte Unternehmen	7.299	0	7.299	0
Forderungen aus Langfristfertigung	30.115	0	30.115	0
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	9.647	0	9.647	0
	186.665	33.328	153.337	0

Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:

ANGABEN IN TEUR	30.06.2014			
	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Derivate ohne Hedge-Beziehung	220	0	220	0
Derivate mit Hedge-Beziehung	391	0	391	0
	611	0	611	0

Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, für die ein beizulegender Zeitwert aber ausgewiesen wird:

ANGABEN IN TEUR	30.06.2014			
	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.551	0	75.551	0
Verbindlichkeiten aus Langfristfertigung	6.694	0	6.694	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	108.048	0	108.048	0
Leasingverbindlichkeiten	8.314	0	8.314	0
	198.608	0	198.608	0

Segmentberichterstattung

	Industrie		Handwerk		Vertrieb und Service	
	2014 01.01. – 30.06.	2013 01.01. – 30.06.	2014 01.01. – 30.06.	2013 01.01. – 30.06.	2014 01.01. – 30.06.	2013 01.01. – 30.06.
ANGABEN IN TEUR						
Umsatzerlöse mit Dritten	161.993	151.412	43.418	44.086	172.540	115.641
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften aus anderen Segmenten	70.666	51.578	55.344	42.109	1.599	971
Umsatzerlöse mit „at equity“-bilanzierten Unternehmen	17.850	25.351	4.971	11.616	158	61
Umsatz gesamt	250.509	228.341	103.733	97.811	174.297	116.673
EBITDA ¹	29.556	22.665	3.496	5.115	11.444	2.106
Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen ²	-105	-40	-12	0	-4.372	-1.016
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-9.365	-9.955	-3.171	-2.718	-1.360	-1.079
Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung	-3.237	-1.828	-377	-176	-140	-80
Anteile am Ergebnis der „at equity“-bilanzierten Unternehmen	-367	492	0	0	569	976
Zinsergebnis	-918	-631	-322	-222	-294	-233
Segmentergebnis ³	15.564	10.703	-386	1.999	5.847	674
Mitarbeiter ⁴	2.603	2.603	978	987	1.065	736

1 Operatives EBITDA vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen

2 Im Materialaufwand, im Personalaufwand und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten

3 Das Segmentergebnis entspricht dem Ergebnis vor Steuern

4 Im Periodendurchschnitt

Intersegmentäre Transfers erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten. Transaktionen zwischen den Konzernsegmenten werden in der Spalte Konsolidierung eliminiert.

Details zur Einteilung in die einzelnen Segmente sind im Geschäftsbericht 2013 auf der Seite 139 zu finden.

Im Segment Vertrieb und Service ist ein Anstieg der Umsatzerlöse um +57.624 TEUR (+49,4 Prozent) zu verzeichnen. Dieser Anstieg resultiert zum einen aus dem erstmaligen Ansatz der Umsätze von Stiles Machinery, Inc. mit 46.146 TEUR. Den größten Zuwachs konnten hierbei des Weiteren die Homag U.K. Ltd. mit +6.587 TEUR (+69,7 Prozent) und die Homag GUS GmbH mit +4.906 TEUR (+43,5 Prozent) erzielen. Im Segment Industrie ist ein Anstieg der Umsatzerlöse um +22.168 TEUR (+9,7 Prozent) zu verzeichnen. Den größten absoluten Zuwachs konnte hier die Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH mit +18.052 TEUR (+11,1 Prozent) erzielen. Im Segment Handwerk konnte eine Steigerung von 5.922 TEUR (+6,1 Prozent) und im Segment Sonstige eine Steigerung von 4.454 TEUR (+10,5 Prozent) erzielt werden.

Die Entwicklung des operativen EBITDA vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen hat sich in den Segmenten unterschiedlich entwickelt. Im Segment Industrie ist das operative EBITDA um +6.891 TEUR und im Segment Vertrieb und Service um +9.338 TEUR angestiegen. Hingegen sind in

Sonstige		Summe Segmente		Konsolidierung		Konzern	
2014 01.01. – 30.06.	2013 01.01. – 30.06.						
10.503	10.978	388.454	322.117	0	0	388.454	322.117
17.265	18.576	144.874	113.234	-144.874	-113.234	0	0
19.088	12.848	42.067	49.876	0	0	42.067	49.876
46.856	42.402	575.395	485.227	-144.874	-113.234	430.521	371.993
-2.079	-1.069	42.417	28.817	-4.163	-1.756	38.254	27.061
-270	-74	-4.759	-1.130	0	0	-4.759	-1.130
-1.276	-1.276	-15.172	-15.028	0	0	-15.172	-15.028
0	-60	-3.754	-2.144	0	0	-3.754	-2.144
0	0	202	1.468	0	0	202	1.468
-1.017	-1.765	-2.551	-2.850	-54	0	-2.605	-2.850
-4.642	-4.244	16.383	9.132	-4.217	-1.756	12.166	7.377
781	704	5.427	5.030	0	0	5.427	5.030

den Segmenten Handwerk und Sonstige Rückgänge des operativen EBITDA um -1.619 TEUR bzw. -1.010 TEUR eingetreten. Im Segment Industrie zeigt die Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH die größte absolute Verbesserung mit +4.874 TEUR (+30,7 Prozent). Im Segment Vertrieb und Service zeigen die Homag Polska Sp. z o.o. (+691 TEUR (+1.872,17 Prozent)), die Homag España Maquinaria S.A. (+374 TEUR (+680,5 Prozent)), die Homag France S.A.S. (315 TEUR (+28,5 Prozent)) und die Homag India Private Ltd. (+315 TEUR (+414,8 Prozent)) die größten Ergebnisverbesserungen. Zudem ist in diesem Segment Stiles Machinery, Inc. enthalten. Im Segment Handwerk verursachte die Weeke Bohrsysteme GmbH mit -1.668 TEUR (-62,6 Prozent) den größten Rückgang. Im Segment Sonstige zeigt die Weinmann Holzbausystemtechnik GmbH (-691 TEUR (-457,3 Prozent)) die größte prozentuale Ergebnisverschlechterung.

Sonstige Erläuterungen

Eventualverbindlichkeiten

Wie bereits zum Jahresende 2013 berichtet, hat eine inländische Produktionsgesellschaft 455 TEUR für Prozessrisiken zurückgestellt.

Des Weiteren gibt es eine Rückstellung in Höhe von 595 TEUR bei einer ausländischen Vertriebsgesellschaft für Prozessrisiken mit öffentlichen Behörden.

Die Homag Group oder ihre Konzerngesellschaften sind an keinen weiteren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaften oder des Konzerns haben könnten oder innerhalb der letzten zwei Jahre hatten. Für entsprechende finanzielle Belastungen aus anderen Gerichts- oder Schiedsverfahren sind bei der jeweiligen Konzerngesellschaft in angemessener Höhe Rückstellungen und Wertberichtigungen gebildet worden beziehungsweise bestehen in angemessenem Umfang Sicherungsdeckungen.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

An assoziierte Unternehmen wurden im 1. Halbjahr 2014 42.075 TEUR Lieferungen und Leistungen erbracht (Vorjahr: 49.907 TEUR). Die erhaltenen Lieferungen und Leistungen von den assoziierten Unternehmen betragen 425 TEUR (Vorjahr: 1.965 TEUR).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2014

Nach dem Ende des Berichtszeitraums hat die Dürr AG am 15. Juli 2014 mitgeteilt, dass sie eine Mehrheitsbeteiligung an der HOMAG Group AG erwerben will. Durch Vereinbarungen mit verschiedenen Großaktionären hat sich Dürr 53,7 Prozent der Anteile an der HOMAG Group AG und 75,8 Prozent der Stimmrechte gesichert. Zum Erwerb der restlichen Aktien wurde ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot angekündigt.

Schopfloch, 12. August 2014

HOMAG Group AG
Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt wird und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Schopfloch, im August 2014

HOMAG Group AG
Der Vorstand



Dr. Markus Flik



Harald Becker-Ehmck



Jürgen Köppel



Hans-Dieter Schumacher

Finanzkalender

14. November 2014

Neunmonatsbericht 2014

Kontakt

HOMAG Group AG

Homagstraße 3–5

72296 Schopfloch

Deutschland

Tel.: +49 (0) 7443 13 – 0

Fax: +49 (0) 7443 13 – 2300

Mail: info@homag-group.com

www.homag-group.com

Investor Relations

Kai Knitter

Tel.: +49 (0) 7443 13 – 2461

Fax: +49 (0) 7443 13 – 82461

Mail: kai.knitter@homag-group.com

Rechtliche Hinweise

Service

Unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen über die HOMAG Group AG sind im Internet abrufbar unter: www.homag-group.com

Zukunftsgerichtete Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“, „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der HOMAG Group AG sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der HOMAG Group AG, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Zwischenbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

Sonstige Hinweise

Dieser Zwischenbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Maßgeblich ist stets die deutsche Fassung. Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten. Wir haben bei der Formulierung teilweise die maskuline Form gewählt, adressieren dabei aber immer beide Geschlechter.



HOMAG Group AG

Homagstraße 3 – 5

72296 Schopfloch

Tel.: + 49 (0) 7443 13 - 0

Fax: + 49 (0) 7443 13 - 2300

info@homag-group.com

www.homag-group.com